



Nachhaltige Beschaffung in der Stadtverwaltung Bern

Leitbild gemäss GRB Nr. 2013-1680 vom 11.12 2013

Einleitung

Warum nachhaltige Beschaffung?

Die Stadtverwaltung Bern nimmt eine Vorbildfunktion ein, indem sie Nachhaltigkeit in der Beschaffung und im täglichen Handeln in allen Verwaltungseinheiten einführt und fördert. Die Stadtverwaltung kauft Produkte und Dienstleistungen ein, die wirtschaftlich und umweltschonend sind sowie sozial verantwortungsvoll realisiert werden.

Wir brauchen Leitideen und Strategien zum Schutz des Ökosystems und der sozialen Systeme unserer Erde und müssen diese entsprechend umsetzen. Der Begriff Nachhaltigkeit hat in diesem Zusammenhang in den letzten Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Als nachhaltig gilt eine Entwicklung, «die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen».

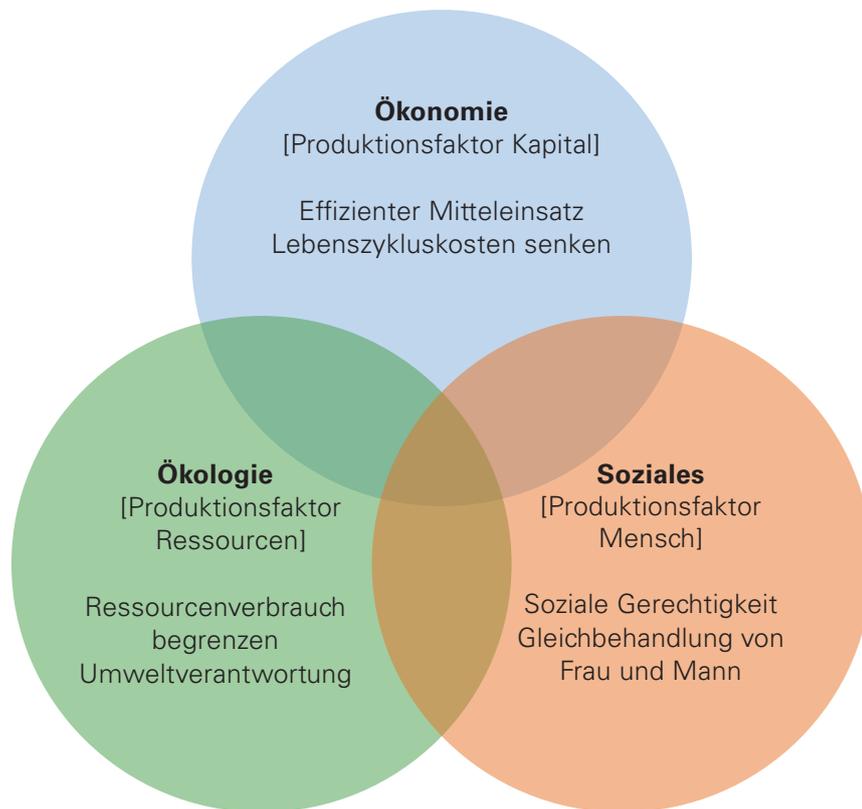
Warum ein Leitbild nachhaltige Beschaffung?

Im Leitbild sind wesentliche Visionen und Entwicklungsziele formuliert, nach denen wir unser Verhalten ausrichten. Für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung gibt das Leitbild Orientierung und wirkt somit handlungsleitend und motivierend. Es soll die Frage beantworten «Wofür stehen wir im Beschaffungswesen als Mitarbeitende der Stadt Bern?» Für die Öffentlichkeit macht die Stadtverwaltung damit deutlich, wofür sie steht. Das Leitbild bildet den Rahmen für Strategien, konkrete Ziele und operatives Handeln.

Vision und Ziele

Vision

Alle Mitarbeitenden der Stadt Bern unterstützen ein nachhaltiges Beschaffungswesen.



Ziele

Die Stadt Bern

- beschafft ökonomisch.
- beschafft ökologisch.
- beschafft sozial.
- beschafft koordiniert.
- beschafft professionell, transparent und gesetzeskonform.

Kriterien und Leitsätze

Planen und Handeln sind darauf ausgerichtet, den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Stadt zu erhalten. Dabei werden ökologische, ökonomische und soziale Kriterien in die Entscheidungsfindung einbezogen und die Ansprüche wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, gesellschaftlichen Wohlergehens und gesunder Umwelt ins Gleichgewicht gebracht. Die Leitsätze müssen letztlich zu konkretem Handeln führen. In den Plattformen nachhaltige Beschaffung und Arbeitsgruppen werden Beschaffungsbereiche definiert und Vorgehensweisen erarbeitet. Der Einbezug der Kriterien und die Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung erfordert auch ein hohes Mass an Eigenverantwortung in den Dienststellen.

Alle aktuellen Normen und Empfehlungen der jeweiligen Fachverbände (z.B. SIA etc.) haben ihre Gültigkeit und müssen verbindlich angewendet werden.

Die nachhaltige Beschaffung stützt sich auf Artikel 8 und Artikel 23 der Gemeindeordnung vom 3. Dezember 1998, die von den Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bern beschlossen wurde.

Ökonomisch

- Die Stadt Bern beschafft zum bestmöglichen Preis-/Leistungsverhältnis. Sie lässt den Markt und Konkurrenzsituationen spielen. Ökonomische Nachhaltigkeit ist bei Beschaffungen eine Selbstverständlichkeit.
- In der Nachhaltigkeit erkennt die Stadt Bern einen ökonomischen Vorteil – denn nachhaltige Beschaffung unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten führt langfristig oft zu Kosteneinsparungen.
- Die Stadt Bern steht dazu, dass die Anfangsinvestitionen bei nachhaltigen Beschaffungen höher liegen können. Betroffene Entscheidungsträger berücksichtigen dies entsprechend.
- Suffizienz: Die Stadt Bern stellt sich die Frage, was wirklich gebraucht wird. Sie beschafft die benötigte Qualität und prüft auch Verzichtsstrategien.
- Die Stadt Bern lässt auch überregionale Beschaffungspartnerschaften zu - denn bei grösseren Bestellmengen können oft Kosteneinsparungen erzielt werden.

Ökologisch

- Die Stadt Bern beschafft Güter und Dienstleistungen, die möglichst geringe Auswirkungen auf die Umwelt haben und über den ganzen Lebenszyklus möglichst wenig Ressourcen verbrauchen. Dabei berücksichtigt sie den aktuellen Stand der Technik und der Praxis und sucht systematisch optimale Lösungen.
- In der Stadt Bern ist ökologische Nachhaltigkeit auch bei der Beschaffung eine Selbstverständlichkeit.
- Die Stadt Bern strebt die Ziele der Energiestadt Gold und der 2000-Watt-Gesellschaft an. Die nachhaltige Beschaffung leistet einen zentralen Beitrag dazu.
- Der «Leitfaden öffentliche Beschaffung» der Interessengemeinschaft ökologische Beschaffung Schweiz (IGÖB) gilt als Empfehlung.
- Ergänzend zum «Leitfaden öffentliche Beschaffung» werden im Planungs- und Baubereich die «Empfehlung SIA 112/1 Nachhaltiges Bauen – Hochbau, 2004» und der «Standard nachhaltiges Bauen Schweiz – Hochbau, 2013» empfohlen. In Ausschreibungen werden – wo möglich und sinnvoll – ökologische Kriterien ausgewiesen.

Sozial

- Die Stadt Bern berücksichtigt Anbietende, welche die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsbedingungen, inklusive die gesetzlichen Vorschriften bezüglich Arbeitsbewilligungen und Mindestlöhne einhalten.
- Sie erwartet von Anbietenden, dass sie sich für die Berufsbildung und die Chancengleichheit engagieren.
- Die Stadt Bern honoriert Anbietende, die sich im Bereich der Arbeitsintegration von Behinderten und Langzeitarbeitslosen engagieren.
- In der Stadt Bern ist soziale Nachhaltigkeit auch bei der Beschaffung eine Selbstverständlichkeit.

Koordiniert

- Beschaffungen werden konsequent nach den Beschaffungsgesetzgebungen und bestehenden Vorgaben des Gemeinderates durchgeführt
- Die Beschaffungsverantwortlichen der Stadt Bern engagieren sich auf der Plattform «ChoufFair – nachhaltige Beschaffung» und in den entsprechenden Arbeitsgruppen.
- Die Stadt Bern fördert die Vernetzung unter den Beschaffungsverantwortlichen.
- Die Beschaffungsverantwortlichen teilen ihr Wissen und stellen Informationen in der Datenbank «Submiss» zur Verfügung.
- Bei dezentraler Beschaffung wird eine direktions- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit angestrebt.

Professionell

- Bestehende Beschaffungsstrategien und Vorgaben sind zu beachten.
- Die Beschaffungsverantwortlichen bilden sich laufend weiter und treten gegenüber ihren Lieferanten als kompetente Partner auf.
- Die Fachstelle Beschaffungswesen und das Amt für Umweltschutz unterstützen die Beschaffenden, sofern dies inhaltlich sinnvoll und personell möglich ist.